Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tätigkeit im Interesse der Kriminalpolizei verlange ich gar nicht, - bann können wir die Schwindler noch heute Nacht fassen." Er lächelte eigentümlich: "Wenigstens ben, ber in der Nacht das Geld umtauscht . . .

Das Motorrad flomm den steilen Gerpen= tinenweg hinauf.

Auf der einen Seite ragte starr und hoch die Felswand auf. Der Weg schoß auf der anderen Seite jäh in die Tiefe.

Anatol Pigeon musterte die Meilensteine, so gut er es in der Dunkelheit konnte, die langsam um ihn niedersank und allmählich die Gegend verhüllte.

Er war bei 57.

Das war der, den ihm Enigma angegeben hatte.

Er stieg ab und sah sich nach einem Bersted für das Motorrad um. Die dichten Buiche schienen ihm geeignet. Er schob das Rad hinein.

Dann begann er an der steilen Felswand

hochzuklimmen. — Ein paar Stufen, die un= auffällig eingehauen waren, tamen ihm ba= bei Bu Silfe. Gin fremder Beobachter, ber nicht mit der Natur des Ortes vertraut war, hätte sie faum bemerkt. Ihm wiesen sie jest die Richtung.

Ein breiter Felsspalt klaffte vor ihm.

Die Stufen verbreiterten sich zu einem schmalen Grat, auf dem er sich seitwärts schieben konnte. Bis zu bem Spalt.

Seine Finger frallten sich in das Gestein. Er fam nur gang langsam vorwärts. Milli= meterweise.

Dann hatte er ben Spalt erreicht.

Und das erste, was er sah, war die drohende Mündung eines ausgestreckten Revolvers, die dicht vor seiner Stirn hing.

Ein bariches: "Sände hoch!" folgte un= mittelbar.

Trot des Ernstes seiner Lage konnte er sich eines leisen Lächelns nicht erwehren.

"Wollen Sie, daß ich abstürze?" fragte er. "Die Sände werde ich nach Ihrem Belieben hochstreden, sobald ich wieder einen festen und sicheren Boden unter den Füßen habe . . . im übrigen brauchen Sie sich nicht zu sorgen. Die Gräfin sendet mich."

"Gut Freund?"

"Ja."

"Losung?"

"Enigma."

Der Revolver verschwand. Gleich barauf streckten sich ihm zwei Arme entgegen:

"Bitte, stügen Sie sich . . . Sie sind gleich drinnen."

Anatol folgte der Aufforderung.

Ein letter, knapper Sprung, dann war er hinüber und stand inmitten eines höhlen= artigen Ganges.

Ein Mann betrachtete ihn aufmertsam. "Sie hätten auch von unten rufen tonnen, - vorausgesett, daß die Luft rein war, - dann hätten wir Ihnen die Strickleiter hinuntergelassen."

Der Mann hob seine elektrische Taschen=

IOCITIN stärkt Körper u. Nerven "Biocitin" ist nach d. heut. Stande der Wissenschaft

das Beste für die Nerven uds DESIE IUI IUI BIEVEUI
das vertrauenerweckendste Mittel zur Hebung der Geistes- und
Körperkrätte für Jung und Alt.
Damit jedermann das "Biocilin"
nacu dem patentiert. Verfahren
von Prof. Dr. Habermann und
Dr. Ehrenfeld kennen lernt, senden wir an jede Person, welche
uns seine Adresse einsendet,
ein Gesch mack muster

heute umsonst!

dazu die belehrende Brochüre iber "Rationelle Nervenpflege", prakt. Wegweiser zur natürl. Kräftigung des Nervensystems, der Nerven, der Muskeln und des Geistes, vollständig gratis. "Biocilim" ist das wissenschaftianerkannte Nervenpräparat. Sie können Ihren Arzt befragen, obsie "Blocitin" nehmen sollen. Lassen Sie keinenTag unbenützt verstreichen und schreiben Sie sofort um ein Gralismuster an das Generaldepot:

St. Leonhards-Apotheke St. Gallen 75.

Nur in Apotheken zu haben.





liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.





FABRIKANTEN: EDUARD EICHENBERGER SÖHNE, BEINWIL 1/3 E





Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt 730029 X Genf 477